



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Augenfällig für die Entwicklung der Luftdruckverhältnisse seit Wochenwechsel ist die Ausdehnung des ehemals nordwest- bzw. nordeuropäischen Tiefdruckkomplexes bis nahe an die nordamerikanische Ostküste, die durch den Anschluß eines vom mittleren Nordatlantik ostwärtsziehenden Tiefdruckgebietes verursacht wurde. Damit war der aus dem Bismeerraum südwestwärts vorstoßenden arktischen Polarluft der bisherige Weg über dem östlichen Nordatlantik abgeschnitten. Sie muß jetzt einen weiten Umweg über den westlichen Nordatlantik nehmen, bevor sie in südlichere Breiten gelangt. Von dort wird sie stark erwärmt mit Einschüben maritimer Tropikluft in einer kräftigen Südwest- bis Westströmung nach Mitteleuropa geführt. Zum Teil mit stürmischen Winden floß auch am Montag diese milde atlantische Luft in unser Gebiet ein. Zumindest in Leipzig wurde dabei die in diesen Jahre größte positive Abweichung vom langjährigen Tagesmittel erreicht. Seit Montagabend erstreckte sich von Südengland nach Norddeutschland ein nicht frontengebundenes Niederschlagsband, das mit einem zwischen 5 und 10 km Höhe verlaufenden Strahlstrom (Zone maximaler Höhenwinde) in Verbindung steht. Die ungewöhnlich milde, aber nicht störungsfreie Wetterlage in Deutschland hält an.

VORHERSAGE FÜR MITTWOCH, AUSGEGEBEN AM DIENSTAG UM 10.30 UHR: Bei meist starken südwestlichen Winden wechselnd bewölkt und vereinzelt Niederschlag, Tageshöchsttemperaturen 10 bis 15 °C, nachts Tiefstwerte zwischen 9 und 4 °C.

WEITERE AUSSICHTEN: Unbeständig, noch mild.